

# Hecht Esox lucius

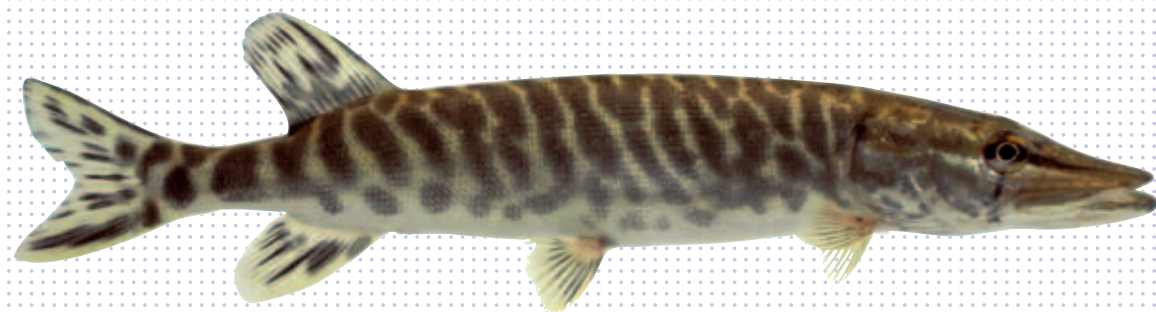
## Auch die Grossen haben einmal klein angefangen

56

Der Hecht bevorzugt stehende Gewässer unterschiedlichster Grösse. So kommt er natürlicherweise im Vierwaldstätter-, Sempacher- und Baldeggersee vor. Aber auch die Kleinseen der Luzerner Landschaft wie der Rotsee, Mauensee, Soppensee, Egolzwiler- und Tuetensee sind natürliche Hechtgewässer. Weitere Nachweise gibt es aus Weihern, die durch die Torfausbeutung entstanden sind. Dazu gehören unter anderen die Ostergauer-, Buchser- und Uffikerweiher. Hechte leben auch in weiten künstlich angelegten, ablassbaren Teichen. In diese durch Menschenhand entstandenen Lebensräume wurden Hechte eingesetzt und in der Folge entwickelten sich natürliche Bestände. Die Nachweise in Fließgewässern beschränken sich auf Gewässerabschnitte unterhalb von stehenden Gewässern und nur in der langsam fliessenden, warmen und verkrauteten Suhre dürfte eine natürliche Bestandsbildung möglich sein. An 35 Standorten wurde

im Kanton Luzern das Vorkommen von Hechten nachgewiesen. Im Kanton Luzern wird kein Fisch so gross und so schwer wie der Hecht. So werden gelegentlich Hechte mit einem Gewicht zwischen 15 und 20 Kilogramm gefangen. Dieses imposante Wachstum ist erstaunlich, wenn man weiss, dass auch der Hecht ganz klein angefangen hat. Unmittelbar nach dem Schlüpfen aus dem Ei heftet sich der Junghecht nämlich an Schilfhalmern und Unterwasserpflanzen der Uferzone an, um als wenige Millimeter grosse, blinde, schwimmunfähige Larve eine nachembryonale Entwicklung von einigen Tagen zu durchlaufen. Sobald er schwimm- und fressfähig wird, setzt beim Junghecht jedoch ein rasantes Wachstum ein und schon nach dem ersten Sommer kann der Raubfisch Hecht eine Länge von 40 bis 50 Zentimeter erreichen.

Im Kanton Luzern  
34 Vorkommen nachgewiesen.



57

